



LANDKREIS
WALDSHUT

Finanzbericht 1/2018

Haushaltsprognose zum 31.05.2018

Ergebnishaushalt

Ausgehend vom Stand zum 31.05.2018 ergibt die Hochrechnung der Ämter für den Ergebnishaushalt eine **Planverbesserung von 1,0 Mio. €**.

Die Abweichungen resultieren hauptsächlich aus Mehrerträgen / Minderaufwendungen (+) und Mindererträgen / Mehraufwendungen (-) in folgenden Bereichen:

- Jobcenter: + 0,9 Mio. €
- Amt für Soziale Hilfen, Behinderten- und Altenhilfe: - 2,5 Mio. €
- Jugendamt: - 0,3 Mio. €
- Gebühren PSW Atdorf: + 1,5 Mio. €
- FAG-Zahlungen: + 1,0 Mio. €

Die deutlichen Mehraufwendungen im Sozialbereich werden durch Mehrerträge bei den FAG-Zahlungen, der Gebühreneinnahmen für das PSW Atdorf und Einsparungen im Personalbereich ausgeglichen.

Jobcenter:

Die Verbesserung um 0,9 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus dem Bereich der Kosten der Unterkunft (KdU), bedingt aus den Erstattungen der flüchtlingsbedingten Mehraufwendungen aus Vorjahren sowie einer leichten Senkung der Bedarfsgemeinschaften gegenüber der Haushaltsplanung.

Amt für Soziale Hilfen, Behinderten- und Altenhilfe (ohne Flüchtlingsbereich):

Mehraufwendungen sind insbesondere im Bereich der Eingliederungshilfe zu erwarten (2,0 Mio. €).

Bei der Hilfe zum Lebensunterhalt wird mit ca. 0,2 Mio. € Planverschlechterung gerechnet.

Etwa 0,3 Mio. € Mehraufwand sind in der Hilfe zur Pflege zu verzeichnen.

Amt für Umweltschutz:

Der Gebührenbescheid für den zurückgenommenen Antrag für das PSW Atdorf führt zu ungeplanten Gebühreneinnahmen von 1,5 Mio. €.

Jugendamt:

Insbesondere bei der Individuellen Hilfe für junge Menschen ist mit deutlichen Mindererträgen zu rechnen (- 0,8 Mio. €).

Deutliche Einsparungen werden bei der Kindertagespflege erwartet (0,3 Mio. €).

In allen anderen Bereichen ist mit Planverbesserungen von insgesamt ca. 0,2 Mio. € zu rechnen.

Amt für Finanz- und Vermögensverwaltung:

Durch höhere Schlüsselzuweisungen und eine Erhöhung der FAG-Mittel kann für 2018 mit einem Mehrertrag von 1,0 Mio. € gerechnet werden.

Personalkosten:

Bei den Personalkosten sind durch vakante bzw. nicht rechtzeitig nachbesetzte Stellen und längere Krankheitsphasen auch Ergebnisverbesserungen zu erwarten.

Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt gibt es keine unerwarteten Abweichungen. Soweit die geplanten oder aus Vorjahren zur Verfügung stehenden Mittel im Haushaltsjahr 2018 nicht vollständig verbraucht werden, ist ein Übertrag ins Folgejahr geplant. Tatsächliche Einsparungen im Finanzhaushalt werden nicht erwartet.

Dies betrifft insbesondere die Ansparungen für den Breitbandausbau, die Elektrifizierung der Hochrheinschienenstrecke sowie den Bereich der Gesundheitsversorgung im Landkreis.

Haushaltsplan 2018 im Überblick

Ergebnishaushalt:	Plan
Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge:	234,0 Mio. €
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen:	<u>- 231,2 Mio. €</u>
	2,8 Mio. €
 Finanzhaushalt:	
Saldo aus Investitionstätigkeit:	- 18,1 Mio. €
Veranschlagter Saldo des Finanzhaushalts:	- 12,2 Mio. €
 Nachrichtlich:	
Personalaufwendungen gesamt:	48,8 Mio. €
Transferaufwendungen:	143,1 Mio. €